

1. Record Nr.	UNINA9910160770803321
Autore	Paye Claudie
Titolo	"Der französischen Sprache mächtig" : Kommunikation im Spannungsfeld von Sprachen und Kulturen im Königreich Westphalen 1807-1813 // Claudie Paye; Institut Historique Allemand Paris
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2013 Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2013] ©2013
ISBN	9783486717297 3486717294
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (600 p.)
Collana	Pariser Historische Studien ; ; 100
Classificazione	HIS000000HIS010020HIS037030
Disciplina	410.29348
Soggetti	French language - Political aspects - Germany - Westphalia French language - Germany - Westphalia Westphalia (Kingdom) Politics and government 19th century
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and indexes.
Nota di contenuto	Front Matter -- Einleitung -- A. Sprachpolitik im Königreich Westphalen -- B. Sprach- und Kommunikationspraktiken -- I. Übersetzer, Dolmetscher und zweisprachige Schreiber - Die Suche nach den Übersetzungspraktiken -- II. Spracherwerb: von französischen Sprachlehrern und -lehrbüchern zu russischen Dolmetschern -- III. Bittschriften à la française: von französisierten Bittschriften und professionellen Bittschriften in französischer Sprache -- IV. Karikaturen: Interdependenz von Bild, Schrift und Erzählung -- V. Die verbotene »Handlung« des Zinngießers Taberger oder der kleine Sarg des »Anstoßes« -- VI. Königlich-westphälische Wappen zwischen Aneignung und Angriff -- C. Sprachbewusstsein, Verständigungsschwierigkeiten, Sprachdominanz und -konflikt -- D. Schlusswort - »Der französischen Sprache mächtig«, mit der russischen gewappnet -- Back Matter
Sommario/riassunto	Nur sieben Jahre lang bestand das Königreich Westphalen unter der Regierung von König Jerome Bonaparte. In diesem Modellstaat erhielt die Beherrschung der französischen Sprache einen ganz besonderen

Stellenwert. Neben der Thematisierung der Sprachbarriere verlief die Kommunikation zwischen Deutsch- und Französischsprachigen allerdings offenbar so »normal«, dass ihre Überlieferung eher zufällig ist. Claudie Paye untersucht, wer in Westphalen in dieser Zeit »der französischen Sprache mächtig« war und wie die Zeitgenossen mit Überwachung und Zensur umgingen. Sie wertet Polizeiakten aus, um die Mediennutzung der Westphalen zu rekonstruieren, die über die bekannten Druckmedien weit hinausgeht und Mimik, Gerüchte, Briefe, Druckgrafiken, Karikaturen und symbolische Handlungen einbezieht. Sie führt so in die Alltagswirklichkeiten der westphälischen Staatsbürger ein und veranschaulicht die Politisierung breiterer Gesellschaftsschichten.
